

EST Aktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

Elektronikschule als Fairtrade-School ausgezeichnet

Am 27. Juni 2015, dem Tag der offenen Tür der EST, konnten sich die Schüler unserer Umwelt-AG ganz besonders freuen. Denn nachdem sie ein Jahr lang mit ihrem Schulteam ZUMINDest FAIR verschiedene Aktionen im Bereich des Fairen Handels veranstaltet hatten, wurde die Elektronikschule als Fairtrade-School ausgezeichnet.



Umwelt-AG mit Stefanie Gutzeit beim Empfang der Urkunde und des Plakats durch Maria Gießmann

Das Zertifikat wurde vom Schulleiter Jochen Würstle, der offiziellen Vertreterin des Schulteams, Stefanie Gutzeit, und weiteren Teammitglieder entgegengenommen. Die Auszeichnung erfolgte durch Maria Gießmann von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg. Sie informierte darüber, dass die Elektronikschule nunmehr die 18. Schule in Baden-Württemberg ist, die den Titel Fairtrade-School verliehen bekommen hat.

Fortsetzung auf Seite 2

Informationsabende
am Mittwoch, 18. November 2015 und
Montag, 1. Februar 2016
jeweils um 19.00 Uhr in der Elektronikschule

Informationen über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Vollzeit oder berufsbegleitend.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Neue IT-Räume und neue wissenschaftliche Räume übergeben

Der Fachbereich IT (unsere IT-Berufsschule und die IT-Fachschule) und unsere Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und insbesondere unsere Physik) haben im Rahmen des Tags der offenen Tür von Herrn Landrat Wölfle in einem Festakt offiziell die neuen Räume übergeben bekommen. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihung von der Schülerband „Tuesday's Edition“ – Danke an den Kollegen **entfernt** und an die Kolleginnen und Kollegen für die Vorbereitung.

Das neue pädagogische IT-Konzept, bei dem die komplette Klasse in einem gemeinsamen großen Theorie-/Fachraum unterrichtet wird, hat sich bestens bewährt. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch das Kollegium sind mit dem damit verbundenen Klassenraumprinzip und der neuen Ausstattung sehr zufrieden.

Durch den fast dreijährigen Umbau während des regulären Unterrichts sind unsere Geduld und unsere Nerven immer wieder stark strapaziert worden. Durch eine große Flexibilität und Toleranz von Kollegium, Schülern, Sekretariat, Hausmeister, Labortechniker und Schulleitung konnten wir jedoch gemeinsam diese Mammutaufgabe erfolgreich meistern. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Fortsetzung auf Seite 2

Fairtrade School

Fortsetzung von Seite 1

Für den Tag der Auszeichnung haben sich die Schüler ein paar ganz besondere Aktionen einfallen lassen.

So wurden im Foyer Fairtrade-Produkte verkauft, deren Erlös den Erdbebenopfern in Nepal zugutekommt. Dabei ist ein Erlös von 100 Euro zusammengekommen. Die Spende erfolgt über die dwp eG Ravensburg, mit der das Team im laufenden Schuljahr bereits mehrfach zusammengearbeitet hat. Die dwp eG leitet das gespendete Geld zu 100 % an ihren nepalesischen Handelspartner Manushi weiter, welcher vor Ort Wellblechhütten für Familien baut, die ihre Wohnungen durch die Erdbeben verloren haben.

Damit spendet ZUMINDest FAIR bereits zum zweiten Mal Geld für Nepal, denn schon Anfang Juni konnten 119,70 Euro an die dwp eG für nepalesische Erdbebenopfer überwiesen werden. Die Spende hatte das Team bei der Nikolaus-Aktion, durch den Verkauf von fair gehandelten Getränken bei der Schülerweihnachtsfeier und den Verkauf fairer Osterhasen erwirtschaftet.

Die Besucher des Tages der offenen Tür konnten sich auch über das Thema Fairer Handel und die Aktionen des Schulteams im Laufe des Schuljahres informieren. Dafür hatten die Schüler einen ganzen Raum zum Thema Fairtrade gestaltet.

Hier konnte man erfahren, dass durch den Einsatz des Schulteams seit März auch im Lehrerzimmer fairer Kaffee ausgeschenkt wird und auch, dass das Schulteam auf der IBO war, um sich den erstmals vorhandenen Bereich zum Thema Fairtrade anzuschauen.

Des Weiteren war unser Team auf einer regionalen Veranstaltung mit dem Titel „Die Welt fairbessern – aber wie?“ vertreten.

Dort hat sich ZUMINDest FAIR vorgestellt und Kontakte knüpfen können, beispielsweise zum Arbeitskreis „Tettang – regional und fair“. Dieser Kontakt blieb bestehen, so dass der Arbeitskreis am Tag der offenen Tür 150 Euro an ZUMINDest FAIR übergab, welche er als Spenden beim letzten Fairen Frühstück gesammelt hatte. Durch diese Spende war es nun möglich, fünf T-Shirts mit dem Team-Logo für das Schulteam zu kaufen, welche natürlich fair gehandelt sind. Danach blieb sogar ein wenig Geld für weitere Aktionen übrig!

Am Tag der offenen Tür sammelten die Schüler auch Unterschriften für die Einhaltung der

Menschen- und Arbeitsrechte in Produktionsstätten. Diese Unterschriftensammlung baute auf die Darstellung zweier Tatorte auf, die über gängige Missstände in der Handyproduktion und im Anbau sowie der Verarbeitung von Baumwolle, z. B. für Jeans-Hosen, aufklärte.

Mit seinem Engagement am Tag der offenen Tür hat unser Schulteam ZUMINDest FAIR noch einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt, warum es sich die Auszeichnung Fairtrade School für unsere Schule verdient hat!

Stefanie Gutzeit

Neue Räume übergeben

Fortsetzung von Seite 1

Die Erneuerung unserer Labore und die ständige Instandhaltung des EST-Gebäudes sind fortlaufende Aufgaben, die wir gemeinsam mit dem Bau- und Liegenschaftsamtes des Bodenseekreises angehen werden. So steht in diesem Jahr z. B. noch der Umbau der Automatisierungstechnik-Labore an. Hierfür setzen wir die Sondermittel des Programms „Technologische Erneuerung für gewerbliche Schulen“ des Bodenseekreises ein.

Ich gehe davon aus, dass wir aufgrund unseres zukunfts-fähigen Bildungsangebotes und unserer Alleinstellungsmerkmale wie z. B. Zusatzqualifikationen und Umweltbildung auch weiterhin nicht nur die ideelle, sondern auch finanzielle Unterstützung unseres Schulträgers haben werden.

Jochen Würstle, Schulleiter



Bernd Kersting (abakus it AG), Alfred Heß (ehemaliger Schulleiter), Lothar Riebsamen (MdB), Bürgermeister Bruno Walter, Schulleiter Jochen Würstle, Landrat Lothar Wölfle

Einsatz von Tablets im BKI

Im Dezember letzten Jahres wurde durch das Landesinstitut für Schulentwicklung ein Schulversuch zum Einsatz von Tablets im Berufskolleg ausgeschrieben. Nach einer ersten Sitzung am Jahresende war klar, dass die Elektronikschule, trotz der teilweise vorhandenen Skepsis von Seiten der Kollegen, mit dem BKI an diesem Schulversuch teilnehmen wird.

Der Schulversuch soll drei Jahrgänge betreffen und wird durch die Universität Hamburg wissenschaftlich begleitet. Die Ansprechpartner an der Schule sind Herr Rösner für den technischen und Frau Gutzeit für den pädagogischen Bereich. Gemeinsam mit der Schulleitung haben sie Anfang März entschieden, dass der Tabletversuch an der Elektronikschule mit einem Android-Gerät durchgeführt werden soll. Die Geräte kommen von der Firma Samsung, liegen der Schule aktuell aber noch nicht vor.

Im Rahmen des Schulversuchs wird an unserer Schule ein WLAN installiert. Dies wird bis zum Schuljahresanfang voraussichtlich noch nicht in allen Räumen nutzbar sein, weshalb das BKI15 in Räumen unterrichtet werden muss, welche bereits über WLAN verfügen.

Im kommenden Schuljahr wird es regionale und überregionale Fortbildungen für die in der Klasse unterrichtenden Kollegen geben. Ein erster Workshop für die am Schulversuch beteiligten Kollegen zur Entwicklung eines Konzeptes für das kommende Schuljahr findet am 17. und 18. Juli 2015 in Esslingen statt.

Stefanie Gutzeit

Althandy-Sammelaktion



Wir backen für euer Engagement

In der Zeit vom **05.03. - 19.03.**
veranstaltet der Globalisierungskurs der BKTD13
eine **Althandy - Sammelaktion** im Foyer der EST

Die Klasse, die die meisten Althandys abgibt, bekommt von uns selbstgebackene Muffins.
Natürlich informieren wir euch wohin die Althandys gehen.
Die Handys können in der ersten großen Pause an aufgebauten Ständen abgegeben werden.



Globalisierung: BKTD13

Der Globalisierungskurs der BKTD13 hat im Rahmen der Unterrichtsreihe „Seltene Erden“ eine Althandy-Sammelaktion an der EST veranstaltet. Hierfür hatten die Schüler die praktische und theoretische Unterstützung der Happy-Handy-Aktion des Informationszentrums für Mobilfunk (IZF) e. V., die auch von unserer Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks begleitet wird.

Die praktische Unterstützung bestand aus Rücksendekartons für die eingesammelten Althandys, die kostenlos an die Zentrale des IZF geschickt werden konnten. Die theoretische Unterstützung bestand in der sehr informativen Internetseite des Vereins, www.altes-handy-neuer-sinn.de, die die im Unterricht behandelten Themen zum Abbau und der Produktion von seltenen Erden, die in unseren Handys enthalten sind, ergänzten. Die Schülerinnen und Schüler haben daraufhin ein Werbeplakat entworfen und zwei Wochen lang in der Großen Pause die Althandys eingesammelt. Insgesamt wurden über 70 Altgeräte gesammelt. Die Gewinnerklasse TO13 erhielt dafür selbstgebackene Muffins. Der Erlös ging zum einen als Spende an den Verein, der sich für ein ressourcenschonendes Recycling von Althandys einsetzt, der Rest wurde in der Eisdielen in ein leckeres Eis für den Kurs eingetauscht.

Viktoria Weinhardt



Stand mit Sammelboxen im Foyer mit Anna DeBuijn, Nils Wilson, Viktoria Weinhardt und Alina Dichtl

Neues aus dem Umweltteam

Das Umweltteam hat sich im Schuljahr 2014/2015 zum Ziel gesetzt, die Umweltbildung an der EST besonders zu fördern. So wurde dieses Ziel auch in der aktuellen Umwelterklärung festgehalten und das Umweltteam machte sich an die Arbeit. Zunächst hat das Team einen Überblick über die an der EST unterrichteten Klassen verschafft und überlegt, wo man sowohl inner- als auch außerunterrichtliche Inhalte über die Umwelt und Nachhaltigkeit sinnvoll einsetzen kann. Wichtig war es, dass es zum einen lehrplankonform geschah und zum anderen den regulären Lehrplanunterricht nicht behinderte.



Umweltbildung in der EFS213

Als erstes Projekt ist der Umweltinfotag zu erwähnen, an dem die Schülerinnen und Schüler über die Umweltaktivitäten an unserer Schule informiert wurden. Ebenso hat Frau Gutzeit um ihre Umwelt-AG geworben, um dort mit dem Projekt „Fairtrade-School“ einen wichtigen Meilenstein in der Umweltbildung der EST zu legen.

Ein großes Umsetzungspotential der Umweltbildung bot sich ebenfalls im Wahlpflichtfach Globalisierung an, wo die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aktionen durchführten. Hierzu zählt beispielsweise die Ausstellung „Im Fadenkreuz der Bekleidungsindustrie“, im

Rahmen derer der Globalisierungskurs die Inhalte ausgearbeitet hat und dann alle ersten Klassen und interessierte Kolleginnen und Kollegen durch die Ausstellung begleitete.

Ein weiteres Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Handynutzung bei den Jugendlichen zu thematisieren. In der IT-Berufsschule fand hierzu ein Workshop zum Thema „Woher kommen unsere Handys?“ statt, bei dem die Schüler die überwiegend menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen bei der Handyproduktion erfahren durften und sich überlegen konnten, wie man die Lebensdauer eines Handys verlängern kann, ohne dabei auf den

technischen Fortschritt verzichten zu müssen.

Wie jedes Jahr wird die Umweltbildung der EST von der Energieagentur Ravensburg unterstützt, indem ein Referent unsere Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Technik sowie Berufsfachschule über den Energieverbrauch in den Haushalten informiert. Mit der Aktion „Stand-by“ war dieses Jahr ein Referent aus Riedlingen zu Gast bei uns und hat im zweitägigen Workshop den energiesparenden Umgang mit Elektrogeräten gelehrt. Die Schülerinnen und Schüler durften die von Herrn Wall mitgebrachten Stand-by Messgeräte mit nach Hause nehmen, um

dort ihren Energieverbrauch zu überprüfen und zu senken. Die Aktion fand eine sehr hohe Resonanz bei den Schülerinnen und Schülern.

Nicht zuletzt ist zu erwähnen, dass der „Umweltunterricht“ fest in unser Schulleben integriert ist. So haben einige Kolleginnen und Kollegen umweltrelevante Themen in ihrem Unterricht behandelt.

Viktoria Weinhardt

Berufsschüler bei Fahrsicherheitstraining

In diesem Schuljahr bot sich den Berufsschülern des 3. Lehrjahres erstmals die Möglichkeit, mit ihrem PKW an einem Fahrsicherheitstraining teilzunehmen.

Diese Möglichkeit wurde von 13 Schülern aus den Klassen EFS112, EFS212 und EAT12 wahrgenommen, die den 3. Februar 2015 auf dem Verkehrsübungsplatz Rebstock in Oberuhldingen verbrachten. Dabei wurden sie von Frau Ostertag begleitet. „Es war toll!“, äußerte sich danach ein Schüler der EFS112.

Das Training war für die Schüler kostenlos, da die Berufsgenossenschaften die Kosten übernommen haben. Dies führte leider dazu, dass die Schüler der EGS-Klassen sowie vereinzelte Schüler aus den anderen Klassen nicht am Training teilnehmen konnten, da deren BG ein Training hier am Bodensee nicht genehmigte.

Das Fahrsicherheitstraining soll trotz der organisatorischen Schwierigkeiten auch im nächsten Schuljahr angeboten werden. So, wie es im Moment aussieht, wird dann auch für die Schüler der EGS-Klassen die Möglichkeit bestehen, am Training teilzunehmen.

Stefanie Gutzeit

Hausmeister Michael Stohr geht in Ruhestand

23 Jahre war Michael Stohr Hausmeister der Elektronikschule.

Er startete am 1. Januar 1992 seinen Dienst. Vorher war er im Technischen Kundendienst tätig.

Herr Stohr war ein verlässlicher

Ansprechpartner, der immer mit Auge, Ohr und Herz mit/neben der EST lebte und vorausschauend die Hand anlegte. Was heute von Profis unter „Facility-Management“ hoffentlich klug bedacht wird, hat Herr Stohr jahrzehntelang durch seine praktischen Lösungen u. a. im Bereich der Hausorganisation mitgedacht und mitentwickelt und den Praxistest „aus der Not eine Tugend zu machen“ immer wieder erfolgreich umgesetzt. In enger Zusammenarbeit mit dem Bau- und Liegenschaftsamt des Bodenseekreises hat Herr Stohr auch zahlreiche Bau- und Umbaumaßnahmen begleitet. Sein praktischer Sachverstand und seine Ideen waren hier stets gefragt, um das „Optimale“ für die EST zu erreichen.

Auch bei Frau Stohr bedanken wir uns für ihre Unterstützung.

Nun heißt es Abschied zu nehmen von Frau und Herrn Stohr. Wir bedanken uns für ihren Einsatz und ihr Engagement zum Wohle der EST und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Jochen Würstle, Schulleiter



Defibrillator an der Elektronikschule

Vielleicht ist Ihnen im Vorbeigehen das schwarze Täschchen in der Metallhalterung im Foyer der Elektronikschule aufgefallen. Es handelt sich dabei um einen AED (Automatisierter Externer Defibrillator), der im Falle eines Kreislaufstillstands einen lebensrettenden Stromstoß abgeben kann. Frühzeitig eingesetzt kann so der AED die Überlebenschance erheblich steigern.

Die Bedienung ist auch für Laien denkbar einfach und sicher. Wird bei einer Person Bewusstlosigkeit und Atemstillstand festgestellt, so muss unverzüglich ein Notruf (112) veranlasst und mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen werden. Ein weiterer Helfer holt währenddessen den AED und öffnet die Abdeckung des Geräts. Hierdurch wird der AED aktiviert und gibt dem Bediener akustisch weitere Anweisungen. Erst auf Anweisung des AED wird zur automatischen Analyse des Herzrhythmus und zu einer ggf. notwendigen Defibrillation die Herzdruckmassage kurz unterbrochen. Auch wenn wir natürlich hoffen, dass das Gerät bei uns an der Schule nie zum Einsatz kommen muss, werden die Lehrerkollegen im Umgang mit dem AED geschult, um die Effizienz der Wiederbelebung zu erhöhen. Ein plötzlicher Herztod kann jeden treffen und genauso kann jeder in die Situation geraten, helfen zu müssen.

Da wir eine Elektronikschule sind, hier noch eine kleine Rechenaufgabe zur Defibrillation:

Bei dem Stromstoß, der bei der Defibrillation das Herz wieder in Takt bringen soll, handelt es sich um einen Impuls von ca. 15 ms Dauer. Während dieser kurzen Zeit wird eine Energie von 360 Joule abgegeben.

Berechnen Sie die Stromstärke und die Spannung, die der AED liefern muss, wenn aufgrund der gut leitenden Klebeelektroden von einem Körperwiderstand von ca. 75 Ohm ausgegangen werden darf!

Andre Maier



Defibrillator im Eingangsbereich

EST-T-Shirts für Abschlussklassen

Im Rahmen der Fairtrade-School-Kampagne musste das Schulteam ZUMINDest FAIR auch den Verkauf fairer Produkte an der Elektronikschule organisieren. Deshalb gab es für die Schüler der Vollzeit-Abschlussklassen die Möglichkeit ein T-Shirt zu erwerben, auf dessen Vorderseite das EST-Logo gedruckt ist. Auf der Rückseite stehen jeweils die Klasse, die Klassenbezeichnung und die Namen der Schüler, welche in der Klasse waren. Die T-Shirts sind natürlich fair gehandelt und wurden durch das Werbehäus Wangen bezogen.

Stefanie Gutzeit

Polenreise der BKTD14

Am 14. April 2015 traten wir unsere Reise nach Polen an. Vom Stuttgarter Flughafen starteten wir die zweiwöchige „Mobilität“ im Rahmen des europäischen Berufsförderprogramms „Leonardo“. In diesen 2 Wochen sollten wir einen Einblick in die Kultur der polnischen Bevölkerung bekommen und auch unsere Klassengemeinschaft stärken. Auch unsere Englischkenntnisse konnten wir deutlich verbessern. Es begleiteten uns Frau Gutzeit, Herr Lang und Herr Nimsch sowie die ehemaligen Lehrer Herr Czock und Herr Sieber.



Freundschaftskuchen

Die ersten 2 Tage verbrachten wir in dem polnischen Ort Zakopane. Dort lernten wir das erste Mal die polnischen Schüler der Partnerschule ZSE-E kennen. Wir besichtigten zusammen den Ort und besuchten die bekannte Skisprungschanze von Zakopane. Am dritten Tag brachen wir in Richtung Radomsko auf, dem Ort in dem sich unsere Partnerschule befindet. Nach einem Zwischenstopp in Krakau erreichten wir das Hotel „Europa“, in dem wir wohnten. Es war nicht weit entfernt von der

Partnerschule. Ebenso befand sich das Restaurant, in dem wir morgens, mittags und abends speisten, auf dem Weg zur Schule.

Die verbliebenen Werktage verbrachten wir zumeist in der Partnerschule ZSE-E. Am ersten Tag führte uns Herr Sieber in unser Projektthema ein. Nachdem wir alle Informationen hatten und uns in mehrere Gruppen (bestehend aus zwei polnischen und zwei bis drei deutschen Schülern) aufgeteilt hatten, konstruierten wir in den zur Verfügung stehenden Tagen einen Heißluftballon. Zusätzlich mussten wir zu unserem Heißluftballon eine genaue technische Dokumentation auf Englisch und Deutsch anfertigen. Am letzten Tag in der Schule starteten wir alle Ballons auf dem Gelände der ZSE-E.



Arbeit an den Heißluftballons

Bei den verschiedenen Exkursionen lernten wir das Land, die Kultur und die Geschichte Polens besser kennen. Einen ganztägigen Besuch statteten wir dem bekannten Konzentrationslager Auschwitz/Birkenau ab. Dort erzählte uns ein Guide alles über

das Lager. Ebenso reisten wir nach Tschenstochau und ließen uns das Kloster Jasna Góra und die dort befindliche „Schwarze Madonna“ zeigen. Wir besuchten auch Warschau, die Hauptstadt Polens. Dort besichtigten wir den „alten“ und den „neuen“ Teil der Stadt, wo wir zudem auf Shopping-Tour gehen konnten.

An den Sonntagen hatten wir die Gelegenheit, einen polnischen Markt in Radomsko zu besuchen oder baden zu gehen. Wir verbrachten auch Zeit mit den polnischen Schülern und verabredeten uns mit ihnen z. B. zum Fußballspielen. Die Zeit nach dem Mittag- und Abendessen verbrachten wir meist zusammen in unserem Hotel, wo wir unsere Ausarbeitung fertigstellten und uns danach Fußball oder Filme ansahen oder Musik

hörten.

Am 24. April 2015 traten wir nach dem Abendessen unsere Heimreise an und erreichten gegen halb acht, nach

ca. 15 Stunden Busfahrt, unsere Schule in Tettngang.

Hannes Hirsch,
Lukas Peschke, Tabea Salow,
Christoph Schwärzler, BKTD14



EU fördert Elektronikschule



Erasmus+

Die Europäische Union sagt der EST im Rahmen ihres EU-Förderprogramms „Erasmus+“ über zwei Jahre – und damit zum wiederholten Male – beträchtliche Mittel zu.

Die zugesagten EU-Mittel für 2015/16 und 2016/17 werden im Rahmen künftiger Partnerschaftsaktivitäten – wie bisher – der Kooperation mit der polnischen Partnerschule ZSE-E zugutekommen; und dabei traditionell den Schülern des Berufskollegs „Technische Dokumentation“, aber auch Schülern des „Technischen Berufskollegs I“.

Obwohl er als „alter Hase“ nichts anderes erwartet hatte, war Hermann Lang, der langjährige Leiter des Partnerschaftsprojekts zwischen den beruflichen

Schulen EST und ZSE-E (Polen), auch diesmal äußerst froh gestimmt über die erneute Förderzusage.

Kein Wunder: Schließlich



Hermann Lang

und Kollegen der EST – nicht nur verantwortlich für eine erfolgreiche Fördermittel-Akquise; er wurde im Laufe einer überaus gewinnbringenden, seit dem Jahr

zeichnet er seit vielen Jahren – in durch ihn sicher geführter Zusammenarbeit mit weiteren Kolleginnen

2000 andauernden Zeit des berufsschulischen Austausch auch zu einer Art „Ikone der Völkerverständigung“ vor (schul-)pädagogischem Hintergrund.

Berufen zu höheren (bildungsorganisatorischen und bildungsverwaltenden) Aufgaben wird Hermann Lang die Elektronikschule zum Ende des Schuljahres 2014/15 zwar verlassen und damit auch seine Projektleitung im EU-Partnerschaftsprojekt abgeben; seine Vision von supranationaler Bildung und Völkerverständigung hat er aber längst in die Köpfe seiner ihm nachfolgenden EST-Arbeitskolleginnen und -kollegen implantiert.

Christoph Nimsch

Vorstandsmitglieder Dieter Baur, Karl Hagen, Hermann Lang, Gerhard Müller und Jürgen Schwarz verabschiedet

Fünf jahrzehntelange Begleiter und aktive Mitglieder des Fördervereins der EST wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung im Mai 2015 für ihr Engagement geehrt und aus ihren Ämtern verabschiedet: Herr Dieter Baur (2. Vorsitzender, Firma wenglor), Herr Karl Hagen (Mitglied des erweiterten Vorstandes, IHK Bodensee-Oberschwaben), Herr

Hermann Lang (Schatzmeister, EST), Herr Gerhard Müller (Mitglied des erweiterten Vorstandes, Servicepoint Müller), Herr Jürgen Schwarz (Schriftführer, ehemals EST).

Durch ihr ehrenamtliches Engagement haben sie die Arbeit, die Ziele und Ausrichtung des Fördervereins geprägt und damit

die Schülerinnen und Schüler und das Kollegium der EST in ihrer schulischen Arbeit und ihrem pädagogischen Wirken nachhaltig unterstützt. Hierfür sprechen wir ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung aus und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Jochen Würstle, Schulleiter



Verabschiedung von Hermann Lang (ehemaliger Schatzmeister)



Verabschiedung von Jürgen Schwarz (ehemaliger Schriftführer)

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Elektronikschule in der EST

Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der EST fand am 4. Mai 2015 ausnahmsweise nicht im Rahmen einer Betriebsbesichtigung statt, weil diesmal die EST selbst etwas zu zeigen hatte.

Inzwischen sind der Neubau im IT-Bereich, der Physiksaal und weitere Unterrichtsräume sowie der Umbau des Lehrerzimmers abgeschlossen und in Betrieb. Im Rahmen der Schulbesichtigung vor der eigentlichen Sitzung präsentierte Herr Würstle nicht nur die neuen Räume, sondern die Kollegen Christian Schick und Johannes Schrader zeigten den

Robotikbereich in der Werkstatt und eine Lasershow.



Robotik-Labor

Nach einem Imbiss folgten die Berichte des Geschäftsführers, Schatzmeisters und der Kassenprüfer. Der Kassenführer und der Vorstand wurden entlastet und nach der Verabschiedung einiger ausscheidender Vorstandsmitglieder (siehe vorige Seite) wurde ein Teil des Vorstands neu gewählt.

Holger Kraft



Der neue Vorstand des Fördervereins: Kassenprüfer Hr. Schumacher (ehem. EST,), 2. Vorsitzender Hr. Dageförde (MTU), Vertr. d. Wirt. Hr. Schatz (IHK), Geschäftsführer Hr. Würstle (SL EST), 1. Vorsitzender Hr. Dr. Häberle (ZF), Schriftführer Hr. Kraft (EST), Schatzmeister Hr. Förstner (EST), Vertr. d. Wirt. Hr. Lachmann (futronic), Vertr. d. Wirt. Hr. Specker (wenglor), Kassenprüfer Hr. Dietrich (EST), es fehlt der Vertr. d. Wirt., Herr Manghard (ifm)

Fortbildungen des Fördervereins an der Elektronikschule Tettang

- Kurs EPLAN
- Kurs WinCC

Nähere Informationen zu den Kursen erhalten Sie von Herrn Andreas Greck per E-Mail: greck@elektronikschule.de oder telefonisch unter: 07542 9372-0.

Impressum

Herausgeber:
Verantwortlich:
Redaktion:
Fotos:

Die nächste Ausgabe der EST-Aktuell erscheint im
Februar 2016



Elektronikschule Tettang
Jochen Würstle
Holger Kraft
EST